

Begegnung von Generationen

*Ein Projekt der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
mit Kindern des Kindergartens Eulennest & Senioren des Seniorenzentrums in Gründau Lieblos
und mit Kindern und Senioren des Mehrgenerationenhauses Antonin Gründau Rothenbergen*

... *Lernen inmitten von Generationen* heißt es an den Projekttagen im ersten Ausbildungsjahr der angehenden Sozialassistenten und Sozialassistentinnen.



Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von grundlegenden Qualifikationen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereich. Im Mittelpunkt steht der Mensch in seinen unterschiedlichen Lebensphasen, vom Säugling bis zum alten Menschen.

Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl der Kinder sinkt, während die der älteren Menschen steigt. Wir sehen darin auch eine Chance und rücken deshalb die Begegnung zwischen den Generationen in den Mittelpunkt. Wir denken:

Generationsübergreifende Projekte sind die Zukunft.



Die Jugendlichen lernen dabei die Lebenswelten der älteren Menschen mit ihren Problemen und Nöten, aber auch mit ihren Freuden und Werten besser kennen und die Senioren erfreuen sich an der Lebensenergie und Begeisterung der jungen Menschen.

Die angehenden Sozialassistenten bilden die Schnittstelle der beiden Generationen und organisieren und planen die gemeinsamen Aktionstage.

Nach dem Kennenlernen der Praxiseinrichtungen und Gesprächen mit Pädagogen und Pflegefachkräften werden die ersten Eindrücke in der Schule ausgewertet und Ideen für gemeinsame Aktivitäten entwickelt.

Als Motto der verschiedenen Aktionstage sind beispielsweise folgende Themen gewählt worden: Gesunde Vitamine naschen, Tierbesuchstage für Groß und Klein, Wellnessstag mit Massagen und Entspannungseinheiten, Bewegungsspiele, Kreatives Gestalten, Gedächtnistraining, Kochen früher und heute

Auch die Festgestaltung wird geübt und findet ihren Höhepunkt in der gemeinsamen Abschlussfeier.

Die Aktionstage finden in den Praxiseinrichtungen statt, so dass die Schüler und Schülerinnen Lernprozesse in einem praktischen Betätigungsfeld erleben. Am Ende des Tages findet eine ausführliche Reflexion mit den betreuenden Lehrerinnen und dem Fachpersonal statt. Die Lernprozesse und Erfahrungen werden individuell ausgewertet und dokumentiert.

Dieses Projekt ermöglicht den Schülerinnen Kontakt zu Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen, es werden Grundsteine für Beziehungen gelegt. Die eigene Haltung gegenüber alten Menschen wird überdacht und anfängliche Berührungsängste reduzieren sich im Laufe der Zeit. Auch

wenn die meisten Schüler und Schülerinnen mit Kindern arbeiten wollen, haben sie gelernt Senioren mit in den Kindergartenalltag einzubeziehen, so dass sie möglicherweise auch in ihrem späteren Berufsleben offen für intergenerative Projekte sein werden.

Inzwischen sind die Projektstage fester Bestandteil des Unterrichtes in der Klasse 11 der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten.



